

stärkt wird und übermäßige Schweiß gehoben werden. Die Haut wird davon gelb gefärbt.

30) Gegen das lästige Händeschwizen: eine Zeitlang beständig, auch bei Nacht, lederne Handschuhe zu tragen.

31) Einen lebendigen Bären über den Rücken zu streichen\*).

32) Gegen hectische Schweiß empfiehlt Percival den starken englischen Porter.

33) Keil: täglich zweimal einen Eßlöffel voll Rum in einem Glase Eselsmilch zu trinken.

---

### XIII.

#### Engbrüstigkeit. Brustkrampf.

---

1) Im feuchten Asthma, oder der Kurzathmigkeit mit vermehrter Schleimsecretion, ist der tägliche Genuß von Ehrenpreisthee (veronica offic.) oft sehr wohlthätig. (G).

2) In Frankreich wird in eben der Krankheit

---

\*) Reichs = Anzeiger v. 1793. Bd. 2. S. 6.

der Thee vom Edel: Gamander (*Teucrium chamaedrys*), als Hausmittel angewandt.

3) Im südlichen Deutschland als Frühlingskur, ein Trank von Huflattich, Gänseblumen, und Veilchen.

4) Den Thee von Sonnentau, herba Rosellae (*Drosera rotundifolia*) hat man im chronischen Brustkrampf übermäßig gelobt.

5) Eben so den Thee von *Sanicula europaea*,

6) vom wilden Majoran oder Dost (*Origanum vulgare*) und

7) von Lachenknoblauch (*Teucrium scordium*.) \*).

8) Ein sehr schätzbares Mittel bei Brustkrampf und Mangel an Auswurf ist der Anisethee\*\*).

9) Ingwerthee (Engl. B. M.).

10) Ausgepresster Rettigsaft, Morgens zu einigen Eßlöffeln voll, gegen die schleimige Engbrüstigkeit, den s. g. Dumpfen\*\*\*).

\*) *Lange Tentam. de remed. Brunsv. domest. 1765. p. 265.*

\*\*) *Lexicon der Genuss- und Nahrungsmittel. Stendal 1810. 8. p. 11.*

\*\*\*) *Styr a. a. D. S. 85.*

11) Zerriebener Meerrettig mit Honig vermischt, davon Abends beim Schlafengehen einen Eßlöffel voll zu nehmen, um nächtlichen Anfällen von Brustbeklemmung vorzubeugen \*).

12) Senfmehl gegen Asthma. Dr. Helm in Wien bezeugt, daß der 21 Jahre lang von Erstickungszufällen geplagte Oesterreichische General Baron Brady, durch dies Mittel, welches ihm ein gemeiner Mann rieth, in 4 Wochen geheilt worden. Er nahm Morgens und Abends einen Kaffeelöffel voll gestoßenen gelben Senf in einer Oblate, oder in Fleischbrühe oder Thee; zugleich

13) rauchte er in den Anfällen das im October gesammelte Kraut, Stengel und Wurzeln des Stechapfels (ohne die Saamen) wie Taback, aus irdenen Pfeifen \*\*).

14) Asthmatische verschaffen sich oft durch Tabackrauchen große Erleichterung; es befördert den Auswurf und hebt den Brustkrampf\*\*\*). Die Morgenpfeife ist ihnen gewöhnlich bald un-

\*) Fink a. a. O. Th. 2. p. 450.

\*\*\*) Salz. med. chir. Zeitung 1819. II. S. 157.

\*\*\*\*) Tissot de la santé des gens de lettres, Lausanne 1769. p. 233.

entbehrlich, indem sie ihre Brust dadurch jedesmal erleichtert fühlen. Alte Männer, auch Frauen, zumal unter den Bauern im nördlichen Deutschland, kennen wenn sie an ihrem s. g. Dumpfen leiden, kein größeres Labsal, als eine Pfeife Taback. Während fast jeder andere Rauch die Kurzathmigkeit vermehrt, mindert sie der narkotika Tabackrauch.

15) Auch der Kaffee ist ein vorzügliches Mittel gegen asthmatische Beschwerden. Pringle empfahl ihn zuerst gegen die periodische Engbrüstigkeit, und Musgrave und Percival bestätigten die günstige Wirkung. Man läßt ihn frisch brennen und malen, und alle viertel oder halbe Stunde eine Tasse von 2 Loth nehmen \*).

16) Fuchsleber und Fuchslunge kommt bei Celsus als Mittel gegen Asthma vor. Die Leber soll man getrocknet pulvern und dem Getränk beimischen; die Lunge frisch gebraten essen \*\*).

17) Mehr Zutrauen verdient aber die Ver-

---

\*) Arnemann's prakt. Arzneimittell. 6te Aufl. S. 664.

\*\*\*) Celsus de Med. L. IV. Cap. 4. 2. „est enim non vana opinio, vulpinum jecur“ etc.

sicherung: daß alles, was die Urinabsonderung vermehrt, in dieser Krankheit günstig wirke, und daß Spazierengehen bis zur Ermüdung und Reiben des ganzen Körpers, zumal der untern Theile, in der Sonne oder am Feuer, von bester Wirkung sey \*).

18) Trockene Schröpfköpfe, in die Magen- gegend oder auf den Rücken gesetzt, wirken durch Gegenreiz ableitend bei krampfhafter Engbrüstigkeit. Dazu kann jedes Glas dienen, in welches man einige Augenblicke die Flamme eines Lichtes hält, oder wie Hallé angiebt, innen Weingeist oder starken Branntwein anwischt, diesen anzündet, und dann das Glas aufsetzt \*\*).

19) Festes Binden der Arme und Beine half in einem Fall, wo alle möglichen krampfstillenden Mittel fruchtlos waren, bei einem 17jährigen Mädchen, die an krampfhaften Brustzufällen, dem Asthma acutum Millari ähnlich, litt. Man band mit Bändern die Schenkel gleich oberhalb der Knie und die Arme oberhalb der Elbogen. „Eigentlich bewirkte aber nur das Fest-

---

\*) Celsus a. a. O.

\*\*) Dict. des sc. med. T. 19. p. 239.

binden des linken Arms das blitzschnelle Verschwinden des furchtbaren Feindes, der nun seit 2 Jahren gewichen ist \*).

20) Mit Brennesseln Peitschen, Urticatio, gegen Brustbeklemmung. Bei einem 24 jährigen Mädchen, die nach verschwundenem Erysipelas von furchtbarer Beklemmung befallen wurde, ließ Dr. Spiritus die Brust und Magen-gegend, die Hände und Füße mit Nesseln peitschen, worauf alles besser wurde, und die Beklemmung sich verlor \*\*).

21) Die Hände in heißes Wasser zu stecken ist ein höchst schätzbares Erleichterungsmittel des Brustkrampfs; das Athemholen wurde in einem Fall von nächtlicher Beklemmung, jedesmal danach freier.

22) Auch das Riechen von Eau de Luce hebt zuweilen schnell den Brustkrampf und Krampfhusten.

23) Um schnelle Ableitung zu bewirken, bei Erstickung drohender Brustbeklemmung, dient ein mit Pfefferpulver bestreutes Pechpflaster:

\*) Beobacht. und Abhandl. aus dem Gebiete der gesammten Heilk. Wien 1819. Bd. 1.

\*\*\*) Nust's Magazin Bd. 15. 1823. S. 234.

24) oder ein Senfteig, (Senfmehl und Essig) auf die Brust gelegt.

25) Seidelbast anhaltend, auf beiden Armen getragen, bekommt oft Asthmatischen sehr gut.

---

## S c h w i n d s u c h t.

---

1) Die größten Schutzmittel der Schwindsucht sind: Ackerbau und andere active Bewegungen in freier Luft\*). Menschen, die sich viel Bewegung machen, sind der Lungenschwindsucht weniger unterworfen, als solche die viel sitzen. Kein Schwindsüchtiger wird geheilt, er mag gebrauchen was er will, wenn er sich nicht Bewegung macht. Quod petis in te est!

2) Die Motion des Reitens wird, zumal in England, Schwindsüchtigen dringend empfohlen,

---

\*) *B. Rush* med. inq. and obs. p. 165. nennt sogar „Strapazen, Kriegesdienst, Postreiten“ unter den Mitteln, die viele Menschen, mit Anlagen zur Lungensucht, vor dem Ausbruch der Krankheit geschützt hätten.